

Spannendes und reizvolles Projekt

Deutsche Riesen, havannafarbig: Neuzüchtung eines Farbenschlags einer bereits anerkannten Rasse

Bei der 30. EE-Europaschau 2025 in Nitra/Slowakei haben wir sie erstmals als Neuzüchtung bewundern können: Deutsche Riesen, havannafarbig, ausgestellt vom slowakischen Züchter Jan Labun aus Svidnik. Die Rassevertreter hatten mir damals bereits sehr gefallen, denn dieser Farbenschlag macht im Format des Riesenkaninchens wirklich Eindruck. Der Gedanke, die havannafarbigten Riesen, die es leider innerhalb des ZDRK noch nicht gibt, als anerkannten Farbenschlag zu etablieren, hat mich seitdem nicht

mehr losgelassen. Mittlerweile bin ich fest entschlossen, gemeinsam mit weiteren Zuchtfreunden den Weg des Anerkennungsverfahrens einer Neuzüchtung zu beschreiten, um dieses Ziel zu erreichen.

Die ersten Schritte

Der große Vorteil in diesem Fall ist, dass bei den Deutschen Riesenschecken, havannafarbig, bereits sehr gute Ausgangstiere eines Riesentyps als homozygot-vollpigmentierte Tiere zur Verfügung ste-

hen. Es handelt sich hier um farblich reinerbige Rassevertreter. Bei Schauen sieht man solche einfarbigen Riesenschecken relativ selten, da sie nur als Einzeltiere ausgestellt und nicht mit Punktschecken zur Ermittlung von Siegern und Klassensiegern zusammengelegt werden dürfen. Ich bin mit langjährig erfolgreichen Züchtern der Deutschen Riesenschecken, havannafarbig, in Kontakt getreten und konnte für unser Vorhaben im ersten Schritt 15 einfarbige erstklassige Jungtiere sichern. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Thomas Hen-



Ein Meilenstein des Projekts „Deutsche Riesen, havannafarbig“: die Übergabe der Jungtiere durch Walter Gutheber (l.) an Johannes Renninghoff auf einer Raststätte in der Nähe von Bingen. Sehr nett und vertrauensvoll, bei einer Reise ins Ausland die Tiere mitzunehmen und mir so im wahrsten Sinne des Wortes „entgegentzukommen“.

FOTO: PRIVAT

geler, Hans Ströhle und Walter Gutheber für die Hilfsbereitschaft und die wertvolle Unterstützung dieses Projekts. Auch die züchterischen Hinweise waren sehr hilfreich und vorbildlich. Genau so wünscht man sich eine züchterische Zusammenarbeit! Die Kaninchen wurden in der Folge an interessierte Riesenzüchter in meinem näheren Umfeld verteilt. Einige Nachzuchttiere hiervon sind bereits an weitere Züchter versprochen, die ihre Mitarbeit bei dieser Neuzüchtung ebenfalls zugesagt haben.

Das Ganze ist für viele Mitwirkende schon allein züchterisch sehr reizvoll und herausfordernd. Es ist nun geplant, diese Tiere mit Deutschen Riesen, wildfarben oder schwarz, zu verpaaren. So erhalten wir in der F₁-Generation spalterbige wildfarbige oder schwarze Rieskaninchen für die weitere Zucht. Diese können dann für die F₂-Generation mit vollpigmentierten Deutschen Riesenschecken, havannafarbig, rückverpaart werden. Es sind dann circa 50 % havannafarbige Tiere zu erwarten. Alternativ können die Nachzuchttiere der F₁-Generation auch untereinander mit Nachzuchttieren eines anderen Wurfs der F₁-Generation verpaart werden. Hier sind dann circa 25 % havannafarbige Tiere zu erwarten. Die Mitarbeit bei einem solchen Projekt Neuzüchtung und die damit verbundene enge Zusammenarbeit im Team sind für manche ein weiterer Grund, dabei zu sein.

Formalitäten im Anerkennungsverfahren

Es ist von jedem Züchter ein Antrag auf Genehmigung/Zulassung einer Neuzüchtung auszufüllen, der vom Verein bestätigt werden muss und in dreifacher Ausfertigung an den Kreisverband zu senden ist. Dieser muss die Angaben ebenfalls bestätigen und die Anträge an den Landesverband weiterleiten. Der LV leitet den Vorgang dann an den Redakteur der Standard-Fachkommission des ZDRK, Markus Eber, weiter. Dem Antrag muss ein Anhang beigelegt sein, in dem Sinn und Zweck sowie das beabsichtigte Verfahren der Neuzüchtung beschrieben sind. Ferner muss ein Entwurf der Standardbeschreibung als Vorlage für die Standard-Fachkommission beigelegt sein. Da ich

die Aufgabe als Koordinator und Ansprechpartner für dieses Projekt wahrnehme, habe ich diese Arbeiten für alle Interessierten übernommen, sodass sie fertig zur Verfügung stehen. Es fallen also hierfür keine weiteren Arbeiten mehr an. Mein Dank geht an Marco Zinke für die Beratung und den fachlichen Austausch bei der Erarbeitung der Standardbeschreibung.

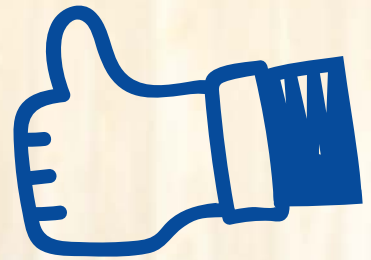
Im Anerkennungsverfahren müssen mindestens fünf Züchter aus drei Landesverbänden einen solchen Antrag stellen. Auf Landes- oder Bundesschauen müssen dann mindestens 20 den Anforderungen entsprechende Tiere von wenigstens fünf Züchtern vorgestellt werden. In der Folge müssen 200 Nachzuchttiere aus mindestens zehn Zuchten aus wenigstens fünf Landesverbänden nachgewiesen werden. Im Jahr der Anerkennung müssen alle Züchter mit Genehmigung für diese Neuzüchtung ihre Tiere noch mit dem Zusatz „N“ tätowieren. Züchter, die sich dem Projekt erst nach der Veröffentlichung der Anerkennung anschließen, benötigen keine Genehmigung und können die Tiere ohne „N“ tätowieren. Es ist erforderlich, dass wir auch in den Folgejahren die quantitativen und qualitativen Forderungen erfüllen, da sonst eine Streichung dieser Neuzüchtung die Konsequenz wäre. Die Entwicklung des Zuchtstands, der Ausstellungsaktivitäten und der Breitenentwicklung werden durch die Standard-Fachkommission des ZDRK geprüft.

Nutzen für den ZDRK

Für den Verband werden mit dieser Neuzüchtung die genetischen Ressourcen des havannafarbigten Riesentyps gesichert. Die Neuzüchtung erweitert die Farbpalette der zugelassenen Rieskaninchen und soll so zur Attraktivität der Rasse beitragen. Für langjährig erfahrene Züchter kann die Herauszüchtung und Anerkennung dieses Farbschlags eine weitere Motivation in der Rieskaninchenzucht sein. Die vergleichsweise hohen Zahlen der Ausstellungstiere bei Bundes-Kaninchen- und Bundes-Rammlerschauen zeigen, dass das Züchterpotenzial bei den Deutschen Riesen klar vorhanden ist, um einen weiteren Farbschlag aufzunehmen. ▶

Folgen Sie uns auf Facebook!

facebook.com/kaninchenzeitung.de



Jetzt mitdiskutieren!



Standardbeschreibung

Diesen Entwurf der Standardbeschreibung haben wir als Züchter der Standard-Fachkommission vorgelegt:

- 1. Gewicht
- 2. Körperform, Typ und Bau
- 3. Fellhaar
- 4. Kopf und Ohren
- 5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit
- 6. Unterfarbe
- 7. Pflegezustand

Die Positionen 1–4 und 7 entsprechen der Rassebeschreibung der Deutschen Riesen und bedürfen daher an dieser Stelle keiner weiteren Erläuterungen.

POSITION 5, DECKFARBE UND GLEICHMÄSSIGKEIT

Für den Farbenschlagnavannafarbig ist die Farbbestimmung der Ursprungsrasse anzuwenden (Havanna bzw. homozygot-vollpigmentierte Deutsche Riesenschecken, havannafarbig). Die Farbe soll möglichst farbintensiv und gleichmäßig ohne Flecken, Durchsetzung oder Rostanflug den ganzen Körper einschließlich der Brustpartie und der Läufe bedecken und mit einem guten Glanz versehen sein. Die Bauchpartie ist etwas matter. Die Krallen sind hornfarbig und in ihrer Intensität dem Farbenschlagnangepasst. Die Augenfarbe ist braun und darf leicht rot durchleuchtend sein.

- Leichte Fehler: Leichte farbliche Abweichungen und leichter Rostanflug; leichte Durchsetzung mit weißen Haaren.
- Schwere Fehler: Starke farbliche Abweichungen (Fehlfarben); starker



Jungtiere von vollpigmentierten Deutschen Riesenschecken, havannafarbig, als Ausgangsbasis für die Neuzüchtung dieses Farbenschlagnals als Deutsche Riesenkaninchen: oben eine Häsin, unten ein Rammler. Der Riestyp dieser Tiere sowie die sehr gute Qualität der anderen Positionen sind schon deutlich erkennbar. Zu verbessern sind insbesondere die Positionen Kopf und Ohren nach den aktuellen Anforderungen der Deutschen Riesenkaninchen sowie die Körpermasse und Länge der Tiere.

FOTOS: PRIVAT

Rostanflug, starke weiße oder silberartige Durchsetzung der Deckfarbe; weiße Büschel oder Flecken; andere als die vorgeschriebene Augenfarbe; zweierlei Krallenfarbe bzw. eine oder mehrere pigmentlose Krallen.

POSITION 6, UNTERFARBE

Die Unterfarbe ist blau und erstreckt sich bis auf den Haarboden. Je intensiver die Unterfarbe, desto besser.

- Leichte Fehler: Etwas helle oder leicht durchsetzte Unterfarbe; angedeutete Zwischenfarbe.
- Schwere Fehler: Stark unreine, durchsetzte Unterfarbe; ausgeprägte Zwischenfarbe; weiße Unterfarbe am Haarboden.

Vorstellung des Projekts bei der AG-Fachtagung

Im Rahmen der Tagung der AG der Riesenzüchter am 28. März 2026 wurde das Projekt anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt, wobei die wesentlichen Themen wie Antragstellung und Genehmigungsverfahren, Herkunft der Ausgangstiere, Fahrplan für das Zuchtverfahren und Ausstellungen sowie weitere Werbemaßnahmen zur Gewinnung zusätzlicher Interessierter besprochen wurden. Zudem wurden zwei kurze Videos von Jungtieren der einfarbigen Deutschen Riesenschecken, havannafarbig, gezeigt. Hier konnten sich alle Anwesenden schon von der Qualität der Ausgangstiere und dem besonderen Riesentyp überzeugen. Erfreulicherweise haben dadurch drei weitere Züchter ihre Mitwirkung zugesagt.

Fahrplan Ausstellungen

Es ist unser Ziel, bei der Bundes-Kaninchenschau am 11./12. Dezember 2027 in Kassel die Deutschen Riesen, havannafarbig, erstmalig als Neuzüchtung zu präsentieren. Dort wird es auch eine weitere Werbemaßnahme für den Farbensschlag geben. Nach jetzigem Stand ist die Anerkennung des Farbenschlags ohne Probleme zu erwarten, sodass wir – so unser Wunsch – die Havannafarbigen bei der Deutsche-Riesen-Club-Vergleichsschau vom 26. bis 29. Oktober



Johannes Renninghoff bei der Vorstellung des Projekts „Deutsche Riesen, havannafarbig“ im Rahmen der AG-Tagung der Riesen-Züchter im März 2026 in NeuhoF/Fulda.

2028 in NeuhoF sowie bei der Bundes-Kaninchenschau am 15./16. Dezember 2029 in Leipzig als anerkannten Farbensschlag ausstellen könnten.

Züchterliste (Stand: 28. März 2026)

Es ist sehr erfreulich zu erleben, mit welchem Enthusiasmus die Gründungsmitglieder dieses Projekt angehen. Interessierte können sich an folgende Züchter wenden:

- Johannes Renninghoff, 65527 Niedernhausen, Tel. 0160-4641014
- Mathias Christmann, 65232 Taunusstein, Tel. 06128-75253
- Nico Rosenheinrich, 35789 Weilminster, Tel. 0151-142217 34
- Heribert Leitschuh, 36103 Fliesen, Tel. 0171-7772030
- Tino Grund, 04509 Beuden, Tel. 0176-5160352
- Christian Horn, 65614 Niedertiefenbach, Tel. 0176-20072799
- Mario Feller, 04808 Sachsen-Wurzen, Tel. 01525-2458864

- Martin Polster, 91056 Erlangen, Tel. 0172-8327990
- Sven Kamperschroer, 59602 Rüthen-Westereiden, Tel. 0176-25103438
- Rainer Steindorf, 97332 Escherndorf, Tel. 0171-2881717
- Gerhard Reiger, 83088 Kiefersfelden, Tel. 0173-3541990
- Georg Fuß, 58840 Plettenberg, Tel. 0173-6340740

Mit dieser Anzahl der Züchter hätten wir schon jetzt die Voraussetzungen zur Anerkennung erfüllt. Alle sind langjährige, erfahrene und in der Sache zuverlässige Züchter und Mitglieder der Spezialclubs. Zur Koordination und zum Austausch von Informationen wurde eine WhatsApp-Gruppe gegründet. Wir würden uns über weitere Interessierte an diesem Projekt sehr freuen und unterstützen alle, die sich anschließen möchten. Die oben erläuterte Breitenentwicklung liegt uns sehr am Herzen, um auch langfristig den Farbensschlag zu sichern.

JOHANNES RENNINGHOFF,
KOORDINATOR UND ANSPRECHPARTNER
DEUTSCHE RIESEN, HAVANNAFARBIG, UND
SACHBEARBEITER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
IM RIESEN-CLUB HESSEN-NASSAU